



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

ENTWICKLUNGSPROGRAMM EULLE

Rheinland-pfälzisches ELER-Entwicklungsprogramm "Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung" (EPLR EULLE)

CCI-NR.: 2014DE06RDRP017

Projektsteckbrief LEADER 2014 - 2020

Maßnahme 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE

oder

Maßnahme 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen

gemäß den Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013 und Nr. 1305/2013

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

I. Allgemeine Angaben	
LEADER-Aktionsgruppe (LAG):	Südpfalz
Name des Vorhabens¹:	Biodiversitätsstrategie in der LEADER-Region „Südpfalz“
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
Träger des Vorhabens	Name: LAG „Südpfalz“, vertreten durch die VG Kandel, namens der VGen Landau-Land, Hagenbach, Herxheim, Jockgrim und der Stadt Wörth am Rhein Straße/Hausnr.: Gartenstraße 8 PLZ/Ort: 76870 Kandel
Rechtsform	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Ansprechpartner	Name: VGV Kandel, Herr Jens Forstner Telefon: 07275/960-203 Fax: E-Mail: jens.forstner@vg-kandel.de
Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei ELER-Verwaltungsbehörde eingereicht am:
Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers des Vorhabens	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor.

¹ „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der ELER-Verordnung beitragen.

	<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.
2. Angaben zum Vorhaben	
Teilmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE <input type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen
Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (M19.3) Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene projektverantwortliche / federführende LAG	
Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in ____ weiteren LEADER-Regionen <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____
Laufzeit des Vorhabens	von 1.10.2016 bis 30.09.2016 (Datum)
Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen²	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Trägt neben dem Zuwendungs-	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle)

² Als Vorhabenbeginn sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.

empfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung bei?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Werden im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Übereinstimmung mit der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zuordnung zu den Handlungsfeldern der LILE der unter I. genannten LAG	<input type="checkbox"/> Naherholung, Tourismus und Kultur <input type="checkbox"/> Lebensqualität und dörfliche Entwicklung/Stadtentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Natur, Kulturlandschaft und Landbewirtschaftung <input type="checkbox"/> Wirtschaft und Klimaschutz

II. Spezielle Angaben zum Vorhaben
1. Beschreibung des Vorhabens
<p>1.1 Inhalt des Vorhabens</p> <p>(Was soll konkret durchgeführt werden?)</p> <p>Biodiversitätsstrategie in der LEADER-Region „Südpfalz“ 2020 (interkommunales Projekt)</p> <p>Mit diesem Vorhaben greift die LAG Südpfalz bereits im ersten Projektaufruf gleich ein erstes wichtiges Vorhaben auf, welches die Region bereits im Rahmen der Erstellung ihrer LILE als zentrales Paradigma im Handlungsfeld „Natur, Kulturlandschaft und Landbewirtschaftung“ verankert hat.: Die Gestaltung und ökologische Aufwertung bestehender Grünzüge und damit einhergehend die Schaffung ökologisch hochwertiger zusammenhängender Grünareale mit dem Ziel einer höherwertigen Biodiversität, einer nachhaltigen Optimierung von Landschafts- Klima- und Naturschutz sowie auch der Installation eines verstetigten, geordneten Pflege- und Nutzungsmanagements.</p> <p>Ausgangslage und Problemstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Region „Südpfalz“ existieren zahlreiche kleinteilige, vor Ort (in den Orts- und Verbandsgemeinden bzw. Städten) entstandene, wenig zusammenhängende Grünstrukturen und Biotopzusammenhänge. • Zugleich lassen sich zahlreiche pflegeintensive und zugleich wenig inwertgesetzte, ökologisch hochwertig gestaltete Flächen und Flächenverbünde vorfinden. • Parallel lässt sich ein weitgehend unkoordiniertes Handling von Unterhalt und Pflege sol-

cher Flächen und Strukturen feststellen.

Zielsetzung:

- Wesentliches Ziel dieses LAG-Projektes ist die Planung und Umsetzung eines Konzepts zusammenhängender, pflegeextensiver und zugleich ökologisch revitalisierter, biologisch aufgewerteter Flächenverbünde anstatt kleinteiliger, pflegeintensiver und ökologisch wenig bedeutsamer Flächen über alle Kommunalgrenzen in der LEADER-Region hinweg als bedeutsamer Beitrag zu einer höheren Biodiversität in der Region.
- Darüber hinaus zielt das Vorhaben auf die Planung und Umsetzung eines Konzepts zur nachhaltigen Bewirtschaftung und Pflege sämtlicher dieser Flächen ab.
- Nicht zuletzt liegt ein Focus auch auf dem Entwickeln und Umsetzen eines Konzepts zum Aufbau und Management eines zentralen Ökokontos für die gesamte LEADER-Region

Der Weg zur Umsetzung:

Die Umsetzung des Projektes soll in mehreren Etappen erfolgen:

- Schritt 1: Aufnahme sämtlicher vorhandener Grünflächen, –züge und –strukturen in der LEADER-Region mit öffentlichem Charakter bzw. Flächen mit Revitalisierungspotential in Kooperation u.a. mit den Fachabteilungen der Kommunalverwaltungen, des Landesbetriebs Mobilität, der Deutschen Bahn und der beiden Kreisverwaltungen, Einpflegen und Darstellung in zentralem GIS-Portal
- Schritt 2: Aufbau einer Online-Plattform zur Bürgerbeteiligung, Durchführung und Auswertung dieser digitalen Bürgerbeteiligung
- Schritt 3: Entwicklung eines Konzepts zur nachhaltigen Gestaltung und Bewirtschaftung der Flächen und Strukturen mit dem Ziel, ganzheitliche, zusammenhängende, ökologisch hochwertige und pflegeextensive Flächenverbünde zu generieren; Ausweisung potentieller Erweiterungsflächen im Hinblick auf zukünftige Ausgleichsbedarfe und „Lückenschlüsse“ im Biotopverbund; Entwickeln eines Konzept zur nachhaltigen Pflege und Bewirtschaftung dieser Flächen und zum Aufbau und Management eines zentralen Ökokontos für die gesamte LEADER-Region
- Schritt 4: Etappenweise Umsetzung der Konzepte und Monitoring

Gegenstand dieses Projektsteckbriefs bilden jedoch nur die skizzierten Schritte 1-3.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

(Konzeptbeschreibung im Angebot von Agrosience)

1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Erstmals wird ein Konzept in der LEADER-Region „Südpfalz“ erstellt, welches verlässlich alle vorhandenen Grünstrukturen erfasst. Zudem entsteht so erstmals ein Gesamtkonzept, welches über Gebietskulissen und Zuständigkeitsgrenzen zahlreicher Ortsgemeinden, Städte, Verbandsgemeinde und sogar über die Grenzen der beiden Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße hinweg eine umfassende

Betrachtung anstellt und unabhängig von Gemarkungs- und Verwaltungsgrenzen eine Zielplanung für eine optimale, ökologisch hochwertige Grünausgestaltung und Biotopvernetzung ausweisen wird. Eine solche Gesamtschau und ein solches Gesamtkonzept – weg von der kleinteiligen, lokalen Ebene, hin zur ganzheitlich-regionalen Ebene - hat daher Leuchtturmcharakter in der Südpfalz und möglicherweise sogar darüber hinaus. Natürlich schafft die Erstellung dieses Konzepts und seine spätere schrittweise Umsetzung auch einen erheblichen ökologischen Mehrwert und birgt für die Kommunen die Chance zu einem ganzheitlichen, ökologisch und ökonomisch nachhaltigeren Pflegemanagement, ganz im Gegensatz zum bisherigen, lokalen und kleinteiligen Vorgehen.

Neuartig ist zudem der Ansatz einer breit angelegten, größtmöglich transparenten Bürgerbeteiligung im Rahmen der unter Schritt 2 skizzierten Online-Plattform, auf welcher jeder Bürger direkt Ideen, Hinweis, Meinungen und Verbesserungsvorschläge eingeben kann.

1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Das Vorhaben bindet letztendlich alle Bürgerinnen und Bürger der Region mit ein, insbesondere natürlich die regional aktiven Natur- und Landwirtschaftsfachverbände die Vertreter der Fachbehörden (u.a. untere Landespflege) und lokal aktive Interessensgruppen.

Profiteure des Konzepts und seiner Umsetzung werden letztendlich ebenfalls alle sein: Von ökologisch aufgewerteten Arealen profitieren Menschen, Tiere und das Klima in der Region, von einem nachhaltigen Pflege- und Ökokontomanagement zudem ökonomisch auch die Kommunen und ihre Bürger sowie die entsprechenden landwirtschaftlichen Unternehmen.

1.4 Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Die LAG Südpfalz plant, wie bereits skizziert, dieses Projekt in enger Kooperation mit zahlreichen Organisationen und Institutionen in der Region auf den Weg zu bringen und dabei deren Wissen, Ansätze und Initiativen zu integrieren und zu vernetzen.

Dazu zählen u.a.

- Naturschutzfachverbände z.B. NaBu, BUND, lokale Initiativen
- Bestehende Initiativen, z.B. des Bauernverbandes Süd, der BASF und der Stiftung zum Schutz von Landschaft und Natur der Südpfalz
- die Fachbehörden (Untere Landespflege-Behörden, DLR etc.)
- die Kommunalverwaltungen und Verwaltungen von Liegenschaften mit öffentlichem Charakter

(u.a. Deutsche Bahn, LBM etc.)

1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Erwartet wird ein umfassendes Konzept zur Aufwertung und Neugestaltung zusammenhängender Grünverbünde und –strukturen, einhergehend mit einer Konzept zur nachhaltigen Pflege und Bewirtschaftung solcher Areale, mit dem Ziel einer Schaffung eines deutlich höheren Maßes an Biodiversität, als Grundlage für eine Umsetzung im nächsten Schritt.

1.6 Barrierefreiheit

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen beachtet?)

Innovativ soll bei diesem Vorhaben nicht nur die Form der Bürgerbeteiligung im Rahmen der skizzierten Online-Plattform gestaltet werden, sondern auch die Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigung. So soll diese Teilnehmungsplattform barrierefrei gestaltet werden, dass Menschen, welche den Zielgruppen des Konzepts „Tourismus für Alle“ entsprechen, diese nutzen und bedienen können. Zudem sollen in der späteren Umsetzung des Konzeptes (nicht Gegenstand dieses Projektsteckbriefs) geeignete Flächen beschildert und zugänglich gemacht werden. Bei dieser Ausgestaltung werden auch die entsprechenden Aspekte der ganzheitlichen Barrierefreiheit berücksichtigt werden.

1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet?)

Das Vorhaben wird im Rahmen der skizzierten Möglichkeiten und Schritte – insbesondere in der Phase der Bürgerbeteiligung - die Bedürfnisse von Frauen und Männern gleichermaßen berücksichtigen.

1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der Region

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

Wie bereits dargelegt, wird dieses Projekt keine Parallelstrukturen aufbauen, sondern bestehende Konzepte vor Ort, in den Kommunalverwaltungen, den unteren Landespflege-Behörden, den Fachverbänden und –initiativen implementieren, berücksichtigen und hierauf aufbauen.

Mit den wesentlichen Fachstellen wurde dieses Vorhaben daher auch bereits abgestimmt und wichtige Hinweise hieraus übernommen bzw. berücksichtigt (siehe beiliegende Stellungnahmen).

1.9 Sonstiges --

2. Kostenübersicht³								
						förderfähige Kosten	nicht förderfähige Kosten	
Bruttogesamtkosten des Vorhabens⁴						154.700 €	€	
davon Kosten für die Errichtung von unbeweglichem Vermögen						€	€	
davon Kosten für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen						€	€	
darunter Kosten für Grunderwerb						€	€	
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen						€	€	
davon Leasingkosten für neue Maschinen und Anlagen						€	€	
davon allg. Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen und Beratung						€	€	
davon Kosten für immaterielle Investitionen (z.B. Lizenzen, Patente, Studien, Konzepte)						154.700 €	€	
davon interne direkte Personalkosten						€	€	
zzgl. 15 % Pauschalsatz für indirekte Kosten						€	€	
davon externe Personalkosten (Dienstleistungen)						€	€	
davon Schulungskosten (Qualifikation ⁵) (inklusive Reisekosten ⁶)						€	€	
davon Kosten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit						€	€	
davon Finanz- und Netzwerkkosten						€	€	
3. Kostenplan nach Jahren								
Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
€	-		47.600	107.100	--	--	--	--
4. Finanzierungsplan								
Nettogesamtkosten						130.000,00 €		
Mehrwertsteuer- 19 %						24.700,00 €		
Bruttogesamtkosten						154.700,00 €		

³ Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (Maßnahmencode 19.3) ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

⁴ Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

⁵ Keine Schulungskosten, die im Rahmen der Maßnahme 19.4 abgerechnet werden.

⁶ Bei der Abrechnung von Reisekosten sind maximal die Sätze des Landesreisekostengesetzes förderfähig (bspw. Wegstreckenentschädigung in Höhe von 25 Cent je Kilometer).

Eigenmittel⁷	69.615,00 €
davon bar	69.615,00 €
davon über Kreditaufnahme	- €
davon Eigenleistungen	- €
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar	- €
davon freiwillige Arbeit (unbar)	- €
Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:	
Fördersatz 55 %	85.085,00 €
davon ELER-Mittel	85.085,00 €
davon nationale Mittel ⁸	- €
weitere beantragte öffentliche Förderung ⁹ von _____	- €
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	- €
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	- €
5. Angaben zu Einnahmen¹⁰, die mit dem Vorhaben erzielt werden	
Einnahmen	--€
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr	--€
III. Anlagen	
<input type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens ¹¹ <input type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit <input type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung <input type="checkbox"/> Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Vorhaben	

⁷ Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

⁸ Land Rheinland-Pfalz, projektunabhängige Mittel der LAG.

⁹ Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

¹⁰ Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Einnahmen, gemäß Art. 61 Abs. 1 Satz 2 der VO (EU) 1303/2013 sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen.

¹¹ Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

<input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahmen entsprechender Fachstellen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
<input checked="" type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
<input type="checkbox"/>	De-minimis-Bescheinigungen
<input type="checkbox"/>	Sonstige Unterlagen: _____

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Südpfalz
ggf. vertreten durch den federführenden Partner der LAG	VGW Kandel
Name des Ansprechpartners	Herr Jens Forstner
Straße/Hausnummer	Gartenstraße 8
PLZ/Ort	76870 Kandel
Tel. / Fax / Mail	Tel. 07275/960-203, E-Mail: jens.forstner@vg-kandel.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.

Kandel, Juni 2016

Volker Poß,
LAG-Vorsitzender

Ort, Datum

Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Funktion beim Träger des Vorhabens